Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 26 (1910)

Heft: 21

Buchbesprechung: Literatur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

brannte Fußboden- und Wandplatten in Frage kommen. Die Auskleidung der Speisekammer mit Platten findet verhältnismäßig noch wenig Anwendung, verdiente aber, dank der vielen Borteile, die sie mit sich bringt, immer mehr in Aufnahme zu kommen. Ein Belag aus gesinterten Platten für Fußböden und Wände der Speisekammern wäre geradezu als ideal anzusehen. Bei Holz-fußböden, wie sie bisher üblich waren, kann sehr leicht durch verschüttete Speisen und Getranke Bilge- und Schimmelbildung und dadurch völliges Verderben der aufbewahrten Nahrungsmittel verursacht werden. Die Reinigung eines solchen Plattenbelages ist denkbar einfach und dabei derart grundlich ausführbar, wie fie bei anderen Verkleidungen gar nicht möglich ift. Auch wird es vereitelt, daß fich Ungeziefer ober Mäufe und Katten als unwilltommene Gafte in der Speifekammer einlogieren. Schließlich ift es auch nicht zu unterschätzen, daß die Speisen in keiner Weise im Geschmack beeinträchtigt werden können, wie es sonft leicht durch Holzsußboden oder deren Anstriche, sowie durch frischgestrichene Wände leicht der Fall ift.

Es sind demnach eine Fülle von Vorteilen, welche die Austleidung der Speisekammern mit einem dichten Material, wie es Mosaik- und Wandplatten sind, mit sich bringt und die Hauswirte sollten unter Berücksichtigung der Wichtigkeit, die der Speisekammer beizumessen ist, die geringen Mehrkosten nicht scheuen und für eine sachgemäße Aussührung der Speisekammern Sorge tragen.

Altuminium - Industrie - Attiengesellschaft in Reushausen. Aus Frankfurt a. M. wird dem "B. B.-C." geschrieben: Der günstige Geschäftsgang, der in einer der letzen Aufsichtsratssitzungen der Gesellschaft konstatiert worden ist, sindet noch seine Bestätigung durch die starke Aussuhr von Aluminium aus der Schweiz nach dem Deutschen Reich im ersten Halbsahr dieses Jahres; die Exportzissern nach anderen Staaten liegen noch nicht vor. Es wurden exportiert im ersten Quartal 756,700 gegen 422,200 kg im Borjahre; in den beiden ersten Quartalen wurden zusammen 1,349,500 gegen 792,500 kg ausgesührt. Die Steigerung der Aussuhr beträgt alsorund 75% gegen das Vorjahre.

Literatur.

Die Güterzusammenlegung. Urfprung, Zweckund volkswirtschaftliche Bedeutung. Bon J. Girsberger, kant. Kultur-Ingenieur, Zürich. (Schweizer Zeitfragen Heft 39). 2. Auflage, 31 Seiten, gr. 8°, mit zwei Klanbeilagen. Zürich 1910. Berlag Art. Institut Orell Füßli. 60 Cts.

Eine Schrift, die in eingehender Darlegung und Begründung die Zweckmäßigkeit, ja Notwendigkeit von wirtschaftlichen Reformen darlegt und die für die Durchsührung erforderlichen Richtlinien und Wegleitungen anzibt, sowie die gegen diese Reform erhobenen Einwendungen überzeugend widerlegt, darf lebhaft begrüßt werden und der zustimmenden Aufnahme in allen Kreisen der Landwirtschaft und der dieser verwandten Berufsarten sicher sein. Als eine nicht nur die Landwirtschaft, sondern auch allgemein unser Wirtschaftseben in besonderer Weise berührende Reform darf nun die Güterzuf ammenlegung bezeichnet werden. In dieser zeitzgemäßen Reform, die in mehreren Kantonen, so namentlich in den Kantonen St. Gallen, Aargau und Baselland, in größerem Umfange zur Durchführung gekommen, kann man in der Tat, wie der als Motto angeführte Aussspruch von Regierungsrat Lug (Zürcher Jahrbuch für Gemeinnützigleit 1904/05) besagt, ein Mittel erblicken, das "wie kaum ein anderes im Stande ist, die Lande

wirtschaft in ihren Grundpfeilern zu heben und zu verbessern und insbesondere auch der "Leutenot" entgegenzu-Für Unhandnahme und Durchführung diefer wichtigen Reform das Verständnis zu fördern und die Bedingungen hiefür zu schaffen, heißt, die Jetzeit mit ihren neuen Konjunkturen, die zu einschneidenden Uenderungen in der Betriebsweise zwingen, verstehen, sich ihr anpassen und unterordnen. Für Ermöglichung rationeller und vorteilhafter Bebauung des Bodens erweisen sich als unumgänglich notwendig die Schaffung größerer Parzellen, wodurch auch der Maschine eine größere Bedeutung zufällt, und die Anlage von genügenden, von jeder Art Servituten u. drgl. freien Feldwegen. In der Schrift Girsbergers find diese Verhältniffe in ihrer hiftorischen Entwicklung anschaulich geschildert; sodann werden in überzeugender Weise besprochen die Aufgaben der Güterzusammenlegung und die Mängel der heutigen Feldereinteilung; Grundsätze für die administrative und technische Durchführung der Güterzusammenlegungen; volkswirtschaftliche Bedeutung der Arrondierungen. Zur Unterftützung der Ausführungen und zur Veranschaulich ung der Vorteile der Zusammenlegungen sind der Broschure zwei Plane beigegeben, die diese Vorteile tatsach

lich in die Augen springen lassen.
Als Beleg der durch die Zusammenlegung von Parzellen erzielten Wertvermehrung sei ein Beispiel angesührt. Das 306 ha große Areal der Zusammenlegungspläne im Bezirk Werdenberg, das im Jahre 1884 einer Regulierung unterworsen worden war, wurde 10 Jahre später wiederum in sorgfältigster Weise bonitiert. Hiebei ergab sich nach Abzug aller Ausgaben sür diese Melioration, u. a. auch der Kosten einer erstmaligen starken Düngung und kleinerer Entwässerungen, doch noch eine Wertsteigerung von insgesamt 43 % des früheren Landwertes oder von 732 Fr. pr ha.

Für den Kanton Zürich wird, unter Zugrundlegung einer durchschnittlich erreichbaren Wertsteigerung von 500 Fr. per ha, allein für das Ackers und Wiesland der kleinen und mittelgroßen Bauerngewerde in den vier Bezirken Winterthur, Andelfingen, Bülach und Dielsdorf eine mögliche Wertsteigerung von 8½ Millionen Fr. herausgerechnet. Für den ganzen Kanton ergäbe sich ebenfalls nur dei Berücksichtigung der kleinen und mittelgroßen Gewerde, eine Mehrwertsumme von über 25 Millionen Fr., d. h. es könnte der zürcherischen Landwirtschaft Jahr für Jahr mehr als eine Million erspart werden, wenn sie sich die Borteile der Güterzusammenslegung allgemein zu Nuben zöge.

Der Anbahnung dieser, wie hieraus ersichtlich, so eminent vorteilhaften Reform wird der Umstand, daß bezügliche gesetliche Grundlagen ins schweizerische Zivilgesethuch aufgenommen sind, sehr zu statten kommen, und man darf sich wohl der Zuversicht hingeben, daß mit Infrasttreten dieses Gesethuches Güterzusammenlegungen in verhältnismäßig viel rascherem Tempo und in weit größerer Zunahme als bisher zur Aussührung kommen werden.

Da von der Ueberzengung von der hohen volkswirtschaftlichen Wichtigkeit der Güterzusammenlegungen noch nicht alle Kreise nachhaltig durchdrungen sind und ossener und geheimer Widerstand gegen diese Kesorm in den Kreisen den Bauernsame noch vielerorts und manig sach vorhanden, ist der verdienstvollen, populären Schrift Girsbergers weiteste Verbreitung zu wünschen; nur durch unermüdliche Aufklärung, Belehrung und Propaganda, die auch hier nicht entbehrt werden kann, wird man das Ziel, das dem Versasseller vorschwebt und mit ihm jedem Volkswirschafter vorschweben muß: Hebung der Landwirschaft in ihren Grundpseilern, wenn auch langsam so doch stetig näher rücken.